

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen
am Dienstag, **05.07.2011**, 17:04 Uhr - 20:17 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

Sprecher/-innen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen

Christine Beirer (Vertretung für Frau Sabine Kollmann), Dr. Gerhard Bonn (Vertretung für Otmar Knüvener ab 20.07 Uhr), Jürgen Brackmann, Elke Falk, Michael Geuckler (bis 19.00 Uhr), Wulf Greiling (bis 20.07 Uhr), Otmar Knüvener (bis 20.07 Uhr), Franz-Josef Möllerfeld (Vertretung für Klaus Katzer), Maria Pinke, Paul Rudnick, Franz-Josef Sauer, Vera Schnieder (bis 19.00 Uhr), Petra Töns, Elisabeth Wibben,

von der Seniorenvertretung Münster

Heinz Hakenes (bis 20.07 Uhr),

von der CDU-Fraktion

Franziskus-Pius Graf von Merveldt,

von der SPD-Fraktion

Marianne Koch,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Gisela Holtz,

von der FDP-Fraktion

Gisela Schulze Horn,

von der Fraktion DIE LINKE.

Christian Brämswig,

beratende Mitglieder

Jeannette Thier (bis 19.00 Uhr),

von der Verwaltung

Gregor Determann, Winfried Mörchen, Dr. Dagmar Schwarte, Michael Willamowski, Gregor Walterbusch (AWM)

für die Schriftführung

Doris Rüter,

Es fehlten:

Klaus Katzer, Sabine Kollmann, Gabriele Markerth,

Zusätzlich anwesende stellvertretende Mitglieder:

Sabine Gebbert (bis 19.45 Uhr), Josef Huesmann, Anna-Maria Koolwaay (bis 19.15 Uhr), Anke Thier (bis 19.15 Uhr),

Gebärdensprachdolmetscher/-innen:

Mathias Sündermann, Tom Temming, Frau Hirtz (Praktikantin)

nichtöffentlicher Sitzungsteil keiner

Tagesordnung

- | | | |
|----------------------------|-----|--|
| | 1. | Festsetzung der Tagesordnung |
| | 2. | Eingänge und Mitteilungen |
| <u>V/0210/2011/1</u>
II | 3. | Weiterentwicklung des Winterdienstes in der Stadt
Münster |
| <u>V/0304/2011</u>
V | 4. | Masterplan Aasee
Darstellung des Leitbildes / Nutzungskonzeptes |
| <u>V/0371/2011</u>
V | 5. | Fachstelle "Frühe Hilfen im Gesundheitsamt" |
| <u>V/0444/2011</u>
IV | 6. | Einrichtung integrativer Lerngruppen an
städtischen weiterführenden Schulen ab dem
Schuljahr 2011/2012 |
| <u>V/0302/2011</u>
V | 7. | Hilfe zur Pflege - Pflegefachkraft im Sozialen
Fachdienst Senioren und Pflege |
| <u>V/0315/2011</u>
V | 8. | Geschäftsbericht 2010 des Sozialamtes |
| | 9. | Berichte aus den Arbeitsgruppen |
| | 10. | Berichte aus Gremien, in denen die Kommission
vertreten ist |
| | 11. | Verschiedenes |

Punkt 1 der Tagesordnung**Festsetzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorgesehen festgesetzt.

Frau Rüter informiert**2.1. Hinweise zur Umsetzung von Anregungen bzw. zu Fragen der KIB****Altenberger Straße – Verbesserung der Querung (KIB 3.5.2011, TOP 4: Bitte um Prüfung einer Verlegung der Ampelanlage „Am Baumberger Hof“)**

Dazu hat das Tiefbauamt mitgeteilt, dass die Ampel mittig steht, um die Erreichbarkeit der Sebastianstraße und somit des Zentrums von der Straße „Am Baumberger Hof“ und „Johannisberg“ gleichmäßig zu ermöglichen.

Frage zur Änderung der Vergabeordnung (KIB 3.5.2011, TOP 3)

Dazu hat Herr Lauxtermann nach Prüfung bestätigt, dass sich aus § 3 Abs. 5 Buchstabe j der VOL/A nicht ergibt, dass grundsätzlich alle Vergaben unter 7.500 € bei der Stadt Münster (Grenze in der Beschaffungsordnung für freihändige Vergaben) ohne Preisprüfungen und Beachtung der Haushaltsgrundsätze von Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit usw. an Werkstätten für behinderte Menschen vergeben werden können.

2.2 Verleih eines Rollfiets in der Radstation Münster in Kooperation mit der Lebenshilfe Münster

In der Radstation am Hauptbahnhof können seit Mai 2011 ein Rollfiets sowie ein Spezialfahrrad Modell „Strada“ (zum Mittreten) ausgeliehen werden.

2.3 Antrag an die Bezirksvertretung Münster-Südost: Installation von Leitstreifen auf dem Gehweg von der Haltestelle Martin-Luther-King Weg zur Agentur für Arbeit

Die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Südost hat die Verwaltung beauftragt, zu prüfen, ob durch die Installation von Leitstreifen auf dem Gehweg zwischen der Haltestelle Martin-Luther-King Weg und der Agentur für Arbeit der Weg für sehbehinderte Menschen sicherer gestaltet werden kann.

2.4 Busverkehr in Münster – Sitzung der AG Stadtplanung und Verkehr (AG 5) der KIB am 20.07.2011, 17.00 Uhr, Stadthaus 2

Wer nicht an der Sitzung teilnehmen kann, wird gebeten, Hinweise zu Erfahrungen von Menschen mit Behinderungen mit dem Busfahren bis zum 15.07.2011 an Herrn Greiling oder Frau Stehling (Tel. 492-5994) weiterzugeben.

2.5 Nationaler Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Der Nationale Aktionsplan der Bundesregierung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention kann im Internet abgerufen werden:

http://www.bmas.de/portal/52000/property=pdf/2011_06_15_nap.pdf

Frau Rüter hat für die Mitglieder der KIB Broschüren bestellt, die nach Lieferung in der nächsten Sitzung der KIB verteilt werden können.

2.6 Veröffentlichungen

Jahresbericht 2010 der Seniorenvertretung Münster

Der Bericht kann im Internet abgerufen werden.

http://www.seniorenvertretung-muenster.de/pdf/berichte/jahresber_10.pdf

Bücher in leichter Sprache in der Stadtbücherei Münster

In der Stadtbücherei Münster gibt es eine neue Rubrik mit Büchern in leichter Sprache. Dazu gibt es ein Faltblatt mit einer Liste der Bücher in leichter Sprache.

Broschüre „Mädchen – sicher im Internet“ in leichter Sprache

Die Broschüre wird vom Frauennotruf Münster herausgegeben und kann dort bestellt werden (Tel. 34443).

Programmheft der Evangelischen Familienbildungsstätte für Menschen mit geistiger Behinderung in leichter Sprache

Das Programmheft kann bei der Evangelischen Familienbildungsstätte angefordert werden.

Mobil mit Handicap – Broschüre der Deutschen Bahn

Die aktuelle Ausgabe (1/2011) enthält auch ein Kapitel mit Informationen in leichter Sprache.

Broschüre „Selbstbestimmt leben mit Behinderung“

Die Broschüre liegt in einer neuen Auflage vor (Stand April 2011). Interessierte können sie u.a. in der Münster-Information und bei Frau Rüter erhalten. Ferner kann sie im Internet abgerufen werden:

http://komm.muenster.org/publikationen/Selbstbestimmt_leben_mit_behinderung_barrierefrei_2011.pdf

2.7 Veranstaltungshinweise

Ab 7.7.2011: Aufführungen des neuen Theaterstücks „Ich war eine Ratte“ des Schrägstrichtheaters der Lebenshilfe Münster

7.7.- 22.7.2011: Fotoausstellung „Auf Spurensuche“ des Vereins SeHT im Bennohaus

15.07.2011: Veranstaltung im Quartiersstützpunkt in Gievenbeck (mit FM-Anlage)

16.07.2011: Tag der Selbsthilfe, Lambertikirchplatz (Eröffnung mit FM-Anlage)

16.07.2011: Aktionstag „Älter werden in Coerde“ (FM-Anlage vorhanden)

Im Rahmen von „Kunst trifft Kohl“ sind auf Anfrage Führungen für Gruppen möglich, und zwar auch Führungen mit FM-Anlage, mit Gebärdensprachdolmetscher und in leicht verständlicher Sprache.

Weitere Infos zu diesen und weiteren Terminen in Münster:

<http://komm.muenster.org>

2.8 Antrag der SPD-Fraktion an den Planungsausschuss „Barrierefreiheit verbessern“

Frau Koch informiert, dass die SPD-Fraktion einen Antrag zur Barrierefreiheit in den Planungsausschuss eingebracht hat. Der Antrag sieht einen Prüfauftrag an die Verwaltung vor, wie durch entsprechende Kennzeichnungen verhindert werden kann, dass Barrieren durch Außengastronomie, parkende Fahrräder usw. entstehen. In diesem Zusammenhang berichtet Herr Knüvener, dass er im Bereich der Magdalenenstraße aufgrund von auf dem Gehweg stehenden Mülltonnen mit seinem Rollstuhl den Gehweg nicht nutzen konnte.

Punkt 3 der Tagesordnung V/0210/2011/1

Weiterentwicklung des Winterdienstes in der Stadt Münster

Herr Walterbusch stellt die Vorlage vor. Er weist darauf hin, dass sich Menschen mit Behinderungen bei Problemen mit nicht geräumten Bereichen an ihn wenden können (Tel. 60 52 22) und berichtet, dass diese Möglichkeit seit dem Austausch zum Winterdienst mit der AG Stadtplanung und Verkehr der KIB im März 2010 auch genutzt wurde.

Herr Walterbusch informiert, dass die Verwaltung auch Möglichkeiten der Verbesserung der Kommunikation mit der Bürgerschaft beim Winterdienst erarbeiten wird und verweist dazu auf den abweichenden Beschluss des Werksausschusses Münster, der als Tischvorlage vorliegt.

Im Folgenden beantwortet Herr Walterbusch Fragen der Mitglieder.

Herr Greiling stellt das Angebot, sich bei Problemen im Winter an die Abfallwirtschaftsbetriebe wenden zu können, als sehr positiv heraus. Er weist darauf hin, dass eine Räumung der Gehwege in einer Breite von 1,50 m sinnvoll wäre, unter anderem, um auch Menschen mit Elektrorollstühlen eine bessere Nutzung zu ermöglichen. Dazu weist Herr Walterbusch auf die Straßenreinigungssatzung der Stadt Münster hin, die Grundlage für die Räumung ist und eine Räumung in einer Breite von 1 m vorsieht – dies entspricht der allgemeinen Rechtsprechung. Ferner führt er aus, dass sich bei einer Erweiterung der zu räumenden Flächen deutlich höhere Kosten für den Winterdienst ergeben. Herr Sauer regt an, eine Räumung in einer Breite von mindestens 1,20 m (ausgehend von der in der DIN 18 040 vorgesehenen Mindestbreite von 1,20 m in Fluren) sicherzustellen - auch mit Blick auf die in der UN-Behindertenrechtskonvention genannten Ziele.

Herr Walterbusch informiert auf Nachfrage von Herrn Knüvener, dass die öffentlichen Straßen und Gehwege im Bereich von Krankenhäusern geräumt werden. In Notfällen wird in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr eine entsprechende Hilfe sichergestellt.

Auf Nachfragen erläutert Herr Walterbusch, dass auch Zuwegungen zu Schulen sowie die Kirchherrngasse im Winterdienst bedient werden.

Herr Geuckler weist auf Schwierigkeiten mit der Müllabfuhr im Winter hin. Mülltonnen, die im Rahmen von Selbst- und Nachbarschaftshilfe an Straßen gestellt wurden, die von den Fahrzeugen der Müllabfuhr erreicht werden konnten, wurden von der Müllabfuhr nicht geleert, mit dem Hinweis, dass die Mülltonnen nicht zu dem Bereich gehören.

Herr Walterbusch wird prüfen, wie hier Verbesserungen möglich sind (z.B. „Sammelplätze“ für Mülltonnen in bestimmten Bereichen, in denen die Straßen von den Müllfahrzeugen nicht erreicht werden können).

Mehrere Mitglieder der KIB weisen darauf hin, dass sich Probleme ergeben, wenn reine Wohn- und Anliegerstraßen im Winterdienst nicht bedient wird (Ziffer 8 Beschlussvorschlag) und stellen heraus, dass im Bedarfsfall Ausnahmen möglich sein müssen. Dazu führt Herr Walterbusch insbesondere aus, dass eine Räumung aller Straßen mit erheblichen Kosten verbunden wäre.

Zu der Anregung von Frau Wibben, Granulat auch in der Münster-Information im Stadthaus 1 zu verkaufen, informiert Herr Walterbusch, dass Granulat auf den Recyclinghöfen angeboten wird.

Frau Töns weist darauf hin, dass sich für blinde Menschen Probleme mit den Ampeln ergeben, wenn die Bereiche nicht gut geräumt sind. Dazu führt Herr Walterbusch aus, dass das Personal für den Einsatz und die Aufsicht im Winterdienst insbesondere zur Problematik der Räumung im Bereich von Fußgängerfurten und Ampeln sensibilisiert wird.

Auf Nachfrage zu Ziffer 4 der Vorlage erläutert Herr Walterbusch die Gründe für den Vorschlag, 4 Mitarbeiter einzustellen.

Nach einer Diskussion über Änderungsanträge zu der Vorlage, und zwar zu Ziffer 8 und zu der Anregung, Gehwege in einer größeren Breite als bisher zu räumen, beantragt Frau Koch:

Ziffer 8 des Beschlussvorschlages wird wie folgt ergänzt:

Die Verwaltung wird beauftragt, in einer weiteren Vorlage zu erarbeiten, wie die Nutzbarkeit von Wohn- und Anliegerstraßen im Winter sichergestellt werden kann.

Frau Koch stellt den Vorschlag zur Abstimmung. Die KIB schließt sich mehrheitlich an (4 Enthaltungen, 1 Gegenstimme).

Frau Koch beantragt ferner:

Nach den bisherigen Beschlusspunkten wird angefügt (Ziffer 12):

Gehwege werden zukünftig in einer Breite von mindestens 1,20 m geräumt.

Frau Koch stellt den Vorschlag zur Abstimmung. Die KIB schließt sich einstimmig (3 Enthaltungen) an.

Im Folgenden stellt Frau Koch Ziffer 11 des Beschlusses des Werksausschusses der Abfallwirtschaftsbetriebe zur Abstimmung.

Die KIB schließt sich dem Beschlusspunkt mehrheitlich (4 Fürstimmen, 2 Gegenstimmen, ansonsten Enthaltungen) an.

Im Folgenden stellt Frau Koch Ziffer 10 des Beschlusses des Werksausschusses der Abfallwirtschaftsbetriebe zur Abstimmung. Die KIB schließt sich diesem Beschluss einstimmig (6 Enthaltungen) an.

Im Folgenden stellt Frau Koch den Beschlusspunkt 4 der Vorlage zur Abstimmung:

Die KIB entscheidet sich mehrheitlich (8 Fürstimmen, 6 Gegenstimmen), diesen Beschlusspunkt ohne Beschlussfassung zu schieben.

Abschließend stellt Frau Koch die Vorlage in der geänderten Fassung zur Abstimmung.

Die KIB empfiehlt dem Rat mehrheitlich (1 Gegenstimme, 2 Enthaltungen) die Annahme der Vorlage in folgender Fassung:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster werden zur Erhöhung des Salzvorrates am Standort Rösnerstraße die Kapazität der Salzlagerhalle erhöhen. Hierzu wird die Salzlagerhalle baulich vergrößert, so dass die Salzlagerkapazität am Standort Rösnerstraße von derzeit 1.600 Tonnen auf ca. 3.600 Tonnen erhöht wird. Die Umbaukosten betragen ca. 450.000,00 €. Bei einer angenommenen Abschreibungszeit von 30 Jahren betragen die jährlichen Abschreibungskosten 15.000,00 € sowie die kalkulatorische Verzinsung ca. 15.750,00 €. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit kann eine Umsetzung dieser Maßnahme wahrscheinlich erst im Laufe des Jahres 2012 erfolgen.
2. Das im Winter 2010/2011 eingerichtete Vorratszwischenlager für Salz in Nottuln-Appelhülsen mit derzeit 3.300 Tonnen wird zunächst bis zum Verbrauch des dort lagernden Salzes weiterbetrieben. Nach Fertigstellung der Erweiterung der Salzhalle an der Rösnerstraße wird dieses Lager aufgegeben. Die Kosten betragen pro m² Lagerfläche 3,27 €/Monat. Derzeit sind 750 m² Lagerfläche angemietet. Die Mietkosten betragen somit pro Jahr 29.430,00 €. Im Bedarfsfall wird dann das Salz nach Münster transportiert. Hier entstehen Kosten in Höhe von ca. 4,50 € pro Tonne. Dies sind bei ca. 2.900 Tonnen (400 Tonnen sollen bereits vor dem Winter 2011/2012 zum Lager Rösnerstraße transportiert werden (Kosten 1.800,00 €)) ca. 13.050,00 €.
3. Bei der Fa. Eurovia, Eulerstraße, werden 500 m² zur Lagerung von abstumpfenden Mitteln angemietet. Die Mietkosten betragen 12.000,00 € pro Jahr.
- 4. (ohne Beschlussfassung geschoben)**
5. Zur Optimierung der Fahrbahnräumung werden zusätzlich drei Fahrzeuge mit Winterdienstgeräten (Schneepflüge, Streuer) ausgerüstet. Die Beschaffungskosten liegen bei 180.000,00 €, was bei einer achtjährigen Abschreibung jährliche Kosten in Höhe von 22.500,00 € sowie kalkulatorische Zinsen in Höhe von ca. 6.300,00 € nach sich ziehen.
6. Zur Optimierung der Gehwegräumung werden die städtischen Ämter mit zusätzlichen handgeführten motorbetriebenen Räumgeräten ausgestattet. Die Beschaffungskosten liegen bei 85.000,00 €, was bei einer achtjährigen Abschreibung jährliche Kosten in Höhe von 10.625,00 € sowie kalkulatorische Zinsen in Höhe von ca. 2.975,00 € nach sich ziehen.
7. Behindertenparkplätze auf städtischen Flächen werden in die Standardgehwegräumung mit aufgenommen. Die Bereitschaftskosten hierfür betragen 9.500,00 €. Die zusätzlichen Kosten pro Einsatz betragen ca. 2.700,00 €.

8. Reine Wohn- und Anliegerstraßen werden weiterhin im Winterdienst nicht bedient. **Die Verwaltung wird beauftragt, in einer weiteren Vorlage zu erarbeiten, wie die Nutzbarkeit von Wohn- und Anliegerstraßen im Winter sichergestellt werden kann.**
 9. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum Spätherbst mit Verbänden und Initiativen die Möglichkeiten zur Bildung quartiersnaher Konzepte für die Versorgung mit Lebensmitteln Medikamenten etc. zu erörtern und umzusetzen.
 10. **Die Verwaltung wird beauftragt, in einer weiteren Vorlage die verschiedenen alternativen Modelle zur Finanzierung des Winterdienstes (Mittelbereitstellung im Haushalt, Finanzierung über Straßenreinigungsgebühren, Finanzierung über die Grundsteuer) vergleichend mit ihren jeweiligen Auswirkungen gegenüberzustellen.**
 11. **Die Verwaltung wird beauftragt, in einer weiteren Vorlage noch vor dem Winter 2011/2012 Verbesserungsmöglichkeiten der Kommunikation beim Winterdienst mit der Bürgerschaft zu erarbeiten. Das Konzept soll insbesondere die Einrichtung einer Hotline zur Beantwortung von Fragen und Lösung von Problemen, die Schaffung eines entsprechenden Angebotes im Internet inklusive der Veröffentlichung der Prioritätseinteilungen des Straßennetzes, sowie die Entwicklung eines Flyers beinhalten, der die Bürgerinnen und Bürger über die Leistungen der AWM im Hinblick auf den Winterdienst und die eigenen Pflichten informiert.**
- 12. Gehwege werden zukünftig in einer Breite von mindestens 1,20 m geräumt.**

**Punkt 4 der Tagesordnung
V/0304/2011**

**Masterplan Aasee
Darstellung des Leitbildes / Nutzungskonzeptes**

Herr Determann beantwortet Fragen der Mitglieder.

Zu der Frage von Herrn Greiling nach der Einrichtung barrierefreier Toiletten informiert er, dass eine barrierefreie Toilette auf dem Gelände des Sportparks Sentruper Höhe/ im Bereich des Parkplatzes Mühlenhof errichtet werden soll und eine weitere barrierefreie Toilette im Umfeld der Torminbrücke/Wewerka-Pavillion geplant ist.

Herr Greiling berichtet, dass in der Sondersitzung zur Einbringung der Vorlage zum Leitbild Aasee mitgeteilt wurde, dass geplant ist, auch den Anleger für das Fahrgastschiff im Bereich des Zoos barrierefrei zu gestalten. Frau Rüter erläutert auf Nachfrage von Herrn Greiling, dass die Segelschule Overschmidt im Februar 2011 darüber informiert wurde, dass im Rahmen der barrierefreien Gestaltung des Fahrgastschiffes auch die Belange von Menschen mit Hörbehinderungen wichtig sind und dass dazu eine Beratung durch Mitglieder der KIB möglich ist.

Frau Koch weist auf die für Menschen mit Behinderungen sehr schwierige Situation an der Bismarckallee im Bereich der Mensa hin. Da dort ausreichende Stellflächen für Fahrräder fehlen, ist insbesondere in der Mittagszeit das Passieren dieses Bereichs für Menschen mit Behinderungen kaum möglich. Frau Koch führt aus, dass sie mehr Fahrradparkplätze in diesem Bereich für erforderlich hält. Ferner weist sie darauf hin, dass sie die Festlegung in der Anlage 2 der Vorlage, im unmittelbaren See-Uferbereich keine weiteren Bauvorhaben zuzulassen (Ziffer 4), mit Blick auf dann fehlende Möglichkeiten

der Erweiterung der Außengastronomie des Studentenwerks an der Bismarckallee für schwierig erachtet.

Herr Determann erläutert, dass Ziffer 4 des Leitbildes den Wunsch der Münsteraner Bürgerschaft aufgreift, den Aasee als ruhigen Bereich zu erhalten. Zu der Frage der Fahrradproblematik im Bereich der Bismarckallee teilt er mit, dass dieses Thema unabhängig von der Vorlage zum Aasee-Leitbild in Kooperation mit dem Studentenwerk Münster zu lösen ist.

Im Folgenden stellt Frau Koch die Vorlage zur Abstimmung.

Die KIB empfiehlt dem Rat mehrheitlich (7 Fürstimmen, 5 Gegenstimmen, 5 Enthaltungen) die Annahme der Vorlage.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Aasee ist Münsters größter und wichtigster stadtnaher Grün- und Erholungsraum und bedeutender Bestandteil von Münsters Grünordnung. Er findet in seiner Gestaltung und seinen abgestuften Nutzungsintensitäten breite Zustimmung in der münsterschen Bevölkerung. Das Gewässer mit den angrenzenden Freiflächen ist ein unverwechselbares Qualitätsmerkmal der Stadt.
2. Der Rat nimmt die Ergebnisse der repräsentativen Bürgerumfrage sowie die gewichtete Auswertung der allgemeinen Bürgerrückmeldungen aus Postkarten, E-Mails etc. (Anlagen 1a / 1b) zur Kenntnis.
3. Das Leitbild Aasee (Anlage 2) wird als Ergebnis eines breit angelegten Prozesses beschlossen.
4. Das anliegende Nutzungskonzept Aasee (Anlagen 3 und Pläne der Anlagen 4 bis 7) wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, es im Sinne eines Masterplanes Aasee als Grundlage für die weiteren Entwicklungen am und um den Aasee als Ergebnis aus dem öffentlichen Prozess umzusetzen.
5. Die anliegende Handlungsgrundlage zu „Veranstaltungen am Aasee“ (Anlage 8) wird beschlossen.
6. Die Aufstellung mit finanzrelevanten Einzelmaßnahmen zu baulichen Anpassungen des Aaseeumfelds (Anlage 9) wird zur Kenntnis genommen. Eine Zustimmung zu deren Umsetzung ist hiermit nicht verbunden. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Beratung des Haushaltes für das Jahr 2012 ff Vorschläge für eine schrittweise Umsetzung von Einzelmaßnahmen und deren Finanzierung vorzulegen.
7. Mit der Beschlussfassung zu dieser Vorlage sind die folgenden vorliegenden Anträge und Anfragen (Anlage 10)
 - A-R/0016/2007 vom 30.04.2007: Situation an der Bismarckallee verkehrlich entschärfen – Gestaltung aufwerten
 - AFM/0018/2007: Aufstellung von zusätzlichen Müllbehältern in öffentlichen Anlagen
 - A-R/0027/2007 vom 04.06.2007: Freizeitbereich und Naturraum Aasee erhalten, Nutzung steuern: Masterplan Aasee 2020 aufstellen
 - A-W/0002/2008 vom 03.01.2008: Beleuchtung der oberen Radwege und Fußwege am Aasee
 - A-W/0019/2010 vom 01.06.2010: Meckelbach in Konzept einbeziehen
 erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass durch die Vorlage unmittelbar weder Kosten noch Folgekosten verursacht werden.

Für eine schrittweise Umsetzung der in Anlage 9 aufgeführten Einzelmaßnahmen werden jedoch Investitionen unterschiedlicher Höhe erforderlich. Die Maßnahmen sollen im Rahmen der kommenden Etatberatungen als neue Maßnahmen eingebracht werden. In diesem Zusammenhang kann dann auch über die Realisierbarkeit, nicht nur in zeitlicher Hinsicht, sondern auch unter Berücksichtigung der dann gegebenen Finanzlage der Stadt entschieden werden.

Punkt 5 der Tagesordnung V/0371/2011

Fachstelle "Frühe Hilfen im Gesundheitsamt"

Frau Dr. Schwarte stellt die Vorlage sowie das neue Faltblatt der „Beratungsstelle Frühe Hilfen im Gesundheitsamt“ vor und beantwortet Fragen der Mitglieder.

Auf Nachfrage von Frau Pinke erläutert Frau Dr. Schwarte, dass sich das Angebot der Beratungsstelle an alle Familien mit Kindern mit Behinderungen oder Entwicklungsauffälligkeiten in Münster richtet und dass das Beratungsangebot bis zur Schulentlassung des jungen Menschen genutzt werden kann. Da dies vielen Eltern nicht bekannt ist, bittet Frau Dr. Schwarte darum, diese Information in den Vereinen und Gruppen weiterzugeben.

Auf Nachfrage von Herrn Brackmann erörtert Frau Dr. Schwarte, dass sich das Angebot auch an Eltern von Kindern mit Hörbehinderungen richtet, wobei die Beratungsstelle hier mit anderen Einrichtungen in Münster kooperiert. Für Kinder mit Hörbehinderungen und ihre Angehörigen gibt es zudem ein spezielles Beratungsangebot in der Beratungsstelle an der Münsterlandschule.

Zu dem Hinweis von Herrn Brämwig, dass in dem Faltblatt zur Beratungsstelle fast nur weibliche Berufsbezeichnungen genannt wurden, erläutert Frau Dr. Schwarte, dass dies die Lesbarkeit erleichtern soll. Bei neuen Stellenbesetzungen können auch männliche Fachkräfte eingestellt werden und das Faltblatt würde dann entsprechend geändert.

Punkt 6 der Tagesordnung V/0444/2011

Einrichtung integrativer Lerngruppen an städtischen weiterführenden Schulen ab dem Schuljahr 2011/2012

Herr Mörchen informiert über den abweichenden Beschluss der Bezirksvertretung (BV) Münster-Mitte aufgrund eines Änderungsantrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL in der BV-Mitte. Ergänzend zu den bisherigen Beschlusspunkten wird dem Rat vorgeschlagen, ab dem Schuljahr 2012/2013 auch in der Geistschule integrative Lerngruppen vorzusehen, vorbehaltlich der Einrichtung einer integrativen Lerngruppe durch die zuständige staatliche Schulaufsicht und der erforderlichen Mittelbereitstellung durch den Rat der Stadt Münster. Die Beschlussziffer 1 des Beschlussvorschlages wurde entsprechend ergänzt, bei den weiteren Beschlussziffern wurden die sich daraus ergebenden Änderungen angefügt.

Im Folgenden beantwortet Herr Mörchen Nachfragen zu der Vorlage.

Frau Holtz weist darauf hin, dass zu den Kompetenzzentren in Münster neben den in der Vorlage erwähnten Kompetenzzentren auch die Irisschule (LWL-Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sehen) gehört.

Frau Koch schlägt vor, sich der Beschlussfassung der BV-Mitte anzuschließen und stellt die Vorlage in der geänderten Fassung zur Abstimmung.

Die KIB beschließt einstimmig (1 Enthaltung), dem Rat den Beschlussvorschlag der Vorlage **in folgender geänderter Fassung** zu empfehlen:

„1. Der Rat der Stadt Münster stimmt der Einrichtung integrativer Lerngruppen an folgenden städtischen weiterführenden Schulen zu:

a) ab dem Schuljahr 2011/2012 (01.08.2011)

- Waldschule Kinderhaus, städt. Gemeinschaftshauptschule (2 integrative Lerngruppen)
- Hauptschule Coerde, städt. Gemeinschaftshauptschule (2 integrative Lerngruppen)
- Fürstin-von-Gallitzin-Realschule, städt. Realschule (aufbauend ab Jahrgangsstufe 5
- 1 integrative Lerngruppe)
- Schillergymnasium, städt. Gymnasium (aufbauend ab Jahrgangsstufe 5
- 1 integrative Lerngruppe)

b) **ab dem Schuljahr 2012/2013 (vorbehaltlich der Einrichtung einer integrativen Lerngruppe durch die zuständige staatliche Schulaufsicht und der erforderlichen Mittelbereitstellung durch den Rat der Stadt Münster):**

Geistschule, städt. Gemeinschaftshauptschule, integrative Lerngruppen (aufbauend ab Jahrgangsstufe 5, 1 integrative Lerngruppe)

2. Kosten / Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die personelle Ausstattung der integrativen Lerngruppen und die Bereitstellung von Lehr- und Lernmittel in den Haushaltsjahren 2012 ff. folgende zusätzliche bisher nicht veranschlagte Kosten entstehen:

Die in der Tabelle dargestellten Kosten sind entsprechend anzupassen.

Position	Betrag 2012	Betrag 2013	Betrag 2014	Betrag 2015	Betrag 2016	Betrag 2017
Schuletat	25.300	9.770	10.830	11.890	10.185	7.950
PK Soz.Päd. freie Träger	51.840	52.620	75.670	108.440	110.070	111.720
Gesamt	77.140	62.390	86.500	120.330	120.255	119.670

(Ab dem Haushaltsjahr 2017 entfallen für die Fürstin-von-Gallitzin-Realschule und für das Schillergymnasium die einmaligen Beschaffungen sowie die einmaligen Lehrmittel,

für die Waldschule Kinderhaus und die Hauptschule Coerde entstehen keine Personalkosten)

- 2.1 Die erforderlichen Mittel werden im Haushaltsplan 2012 ff. in der Produktgruppe 0301 „Leistungen für Schulen“ zusätzlich bereitgestellt. Die im Jahr 2011 entstehenden Kosten werden aus bereits veranschlagten Mitteln getragen.
- 2.2 Der Fürstin-von-Gallitzin-Realschule und dem Schillergymnasium werden für die Jahrgänge 5 bis 7 und für die Jahrgänge 8 bis 10 (bzw. 8 bis 9 am Schillergymnasium) jeweils Mittel für eine **Sozialpädagoginnen- bzw.** Sozialpädagogenstelle mit halber Stundenzahl, EGr. S 12 TVöD, zur Verfügung gestellt. Dazu beauftragt der Rat der Stadt Münster die Verwaltung, mit freien Trägern der Jugendhilfe über die Bereitstellung der notwendigen sozialpädagogischen Fachkräfte (2 x 0,5-Stelle ab dem 01.01.2012 sowie 2 weitere 0,5-Stellen ab dem 01.08.2014 für die Jahrgänge 8 bis 10) gegen Kostenerstattung zu verhandeln.
Der Geistschule werden zum Schuljahr 2012/13 entsprechend Fachkräfte zur Verfügung gestellt.
- 2.3 Können keine freien Träger gewonnen werden, erfolgt die Einstellung der Sozialpädagogen durch die Stadt Münster. Nach vorherigem Bericht durch die Verwaltung werden dann ggf. zum 01.01.2012 und 01.08.2014 jeweils 2 x 0,50 Stelle EGr.S 12 TVöD im Teilergebnisplan 0301 „Leistungen für Schulen“ eingerichtet.
Der Geistschule werden zum Schuljahr 2012/13 gegebenenfalls entsprechend Fachkräfte zur Verfügung gestellt.
- 2.4 Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Verwaltung mit **der Geistschule**, der Fürstin-von-Gallitzin-Realschule und dem Schillergymnasium über die Mobiliarausstattung bzw. notwendige Umbaumaßnahmen Verhandlungen führt mit dem Ziel, zu den Etatberatungen für das Haushaltsjahr 2012 ein abgestimmtes Konzept vorzulegen.“

Punkt 7 der Tagesordnung V/0302/2011

Hilfe zur Pflege - Pflegefachkraft im Sozialen Fachdienst Senioren und Pflege

Die KIB schließt sich dem Beschlussvorschlag einstimmig (1 Enthaltung) an und empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. den Einsatz einer Pflegefachkraft gesamtstädtisch dauerhaft zu sichern, um das Prinzip „ambulant vor stationär“ wirksam weiter zu verfolgen sowie den erreichten Standard in der Steuerung der Hilfen zur Pflege zu erhalten und zu optimieren.
2. Dafür wird zum 01.01.2012 im Teilergebnisplan 0503 „Sicherung besonderer sozialer Bedarfe“ 1,00 Planstelle EGr. 10 eingerichtet.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Dauerhaft fallen Personalaufwendungen an, die durch Einsparungen bei den Hilfen zur Pflege mehr als kompensiert werden.

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung		Betrag 2012 ff.	Bemerkungen
Produktgruppe	0503				
Zeile	11	Personalaufwendungen	Pflegefachkraft	63.580 €	

**Punkt 8 der Tagesordnung
V/0315/2011**

Geschäftsbericht 2010 des Sozialamtes

Herr Willamowski stellt den Bericht vor und beantwortet Fragen.

Herr Sauer regt an, bei den Daten zum Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehindertenrecht mit Blick auf die Änderung des Renteneintrittalters zukünftig die letzte Altersgruppe ab 67 Jahre (statt 65 Jahre) zu bilden. Ferner regt er an, in den nächsten Bericht auch Daten zu den Merkzeichen aufzunehmen. Herr Willamowski erläutert, dass die im Bericht genannte Zahl von 48.736 Menschen mit Behinderungen in Münster (Stand 31.12.2010) alle behinderten Menschen erfasst, denen ein Grad der Behinderung anerkannt wurde, wobei ca. 27.000 Menschen schwerbehindert (Grad der Behinderung von 50 oder mehr) sind.

Frau Pinke regt an, in den Bericht auch eine Statistik zum Erfolg der Widersprüche und Klagen bei Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehindertenrecht aufzunehmen. Auf Nachfrage von Frau Pinke zur Bewertung der Daten aus Münster im Vergleich mit anderen Kommunen informiert Herr Willamowski, dass die Zahl der Anerkennungen in Münster über dem Landesdurchschnitt liegt und ein Vergleich der Daten mit anderen Städten und Kreisen im Bereich Westfalen-Lippe geplant ist.

Frau Pinke regt ferner an, die Tabelle zu den Aufwendungen der Eingliederungshilfe näher zu erläutern (u.a. die anderen Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft).

Die KIB nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 9 der Tagesordnung

Berichte aus den Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen haben folgende Sitzungen durchgeführt:

AG 1 – Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene: 31.05.2011

AG 2 – Wohnen, Pflege, Gesundheit: 28.04.2011, 30.05.2011

AG 3 – Arbeit: 07.06.2011

AG 4 – Freizeit, Sport, Kultur, Weiterbildung: 12.05.2011

AG 5 – Stadtplanung und Verkehr: 24.05.2011

Weitere Informationen ergeben sich aus den Protokollen der Sitzungen.

Punkt 10 der Tagesordnung

Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist

Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft

Herr Sauer informiert, dass er ausgehend von der Information im Planungsausschuss, dass die Studentenapartments im Bereich des Germania-Campus barrierefrei sind, einen Ortstermin dort organisiert hat. Durch den Besuch sowie weitergehende Recherchen wurde deutlich, dass die Bezeichnung der Apartments als barrierefrei im Sinne der Wohnungsbauförderungsbestimmungen zwar stimmt, die Apartments jedoch nicht den Anforderungen an eine umfassende Barrierefreiheit entsprechen. Nähere Informationen ergeben sich aus dem Vermerk von Herrn Sauer zu dem Besuch. Er wird den Mitgliedern der KIB mit der Niederschrift zugesandt. Herr Sauer teilt mit, dass er die Mitglieder des Planungsausschusses sowie den Landesbehindertenbeauftragten über die Angelegenheit informiert hat.

Im Folgenden ergibt sich ein kurzer Austausch, in dem Herr Dr. Bonn und Herr Brackmann darauf hinweisen, dass eine verpflichtende Einführung der DIN-Normen in NRW erforderlich ist und unabhängig davon die DIN-Normen bereits jetzt bei Bauvorhaben in Münster berücksichtigt werden sollten.

Beirat des Jobcenters Münster

Frau Pinke berichtet, dass die 1. Sitzung stattgefunden hat.

Punkt 11 der Tagesordnung

Verschiedenes

Frau Koch bittet um Information zu der Frage, ob Menschen mit Hörgeräten, die sich vor dem Hauptausschusszimmer im Stadtweinhaus aufhalten, mittels der im Hauptausschusszimmer vorhandenen Technik für schwerhörige Menschen verstehen können, was im Raum gesprochen wird. Die Frage wird bei dem geplanten Test der Technik geklärt.

gez.
Marianne Koch
Vorsitzende

gez.
Doris Rüter
Schriftführung